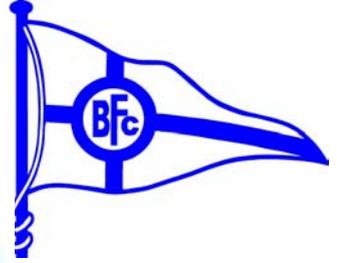


**BAMBERGER FALTBOOT-CLUB E.V.**  
IM DEUTSCHEN KANU-VERBAND · MITGLIED DES BKV UND BLSV  
Weidendamm 150 · 96047 Bamberg

Bamberger PaddelBlatt

Ausgabe 45 Sept - Okt 2016



**BFC** und **Jugend**

da ist viel los!

# In dieser Ausgabe zu lesen:

Schwerpunkt-Thema BFC-/und Jugend	3
1. BFC-Inselnacht	3
FLG-Kanukurs-Abschluss auf der Wiesent	7
Drachenboot-Wandertag	10
Projektstage E. T.A-Hoffmann-Gymnasium "Kanukurs"	12
Jugend-Fischerstechen "Dreifacherfolg wiederholt"	14
Wichtige Ansprechpartner im BFC	16
Veranstaltungen und Termine	17
Jugend-Stadtrunde zur Sandkerwa	19
Floß-Baumeister auf der Insel	21
Arbeitseinsatz der Jugend	22
Hochwassertouristen	23
SUP-Yoga 2016	25
Nachruf	28
Danke an Helfer auf der Insel	28
Baustelle am/im Main	29
Chile - Bildervortrag	30
Terminübersicht	31

Wir sagen DANKE bei den Organisatoren und Betreuern der

1. BFC-Inselnacht:

Marion Leimeister, Kati Steinmetzer,  
Stefan Schweizer, Fritz Haag, Peter Fichtner,

Titelbild von Marion Leimeister:

Auf geht's zur 1. BFC-Inselnacht der Jugend

# BFC und Jugend - da ist viel los, da tut sich was!

Schwerpunkt-Thema dieser PaddelBlatt-Ausgabe

warum ein Schwerpunkt-Thema?

Die letzten Wochen und Monate hat sich rund um einige sehr engagierte junge und junggebliebene Mitglieder eine aktive Jugend"arbeit" entwickelt - Ideen wurden geboren und umgesetzt, Veranstaltungen organisiert, kurzfristige Fahrten und Feiern veranstaltet.

Um diese Aktionen bekannt zu machen und das Engagement zu würdigen, zudem zu zeigen, welche Möglichkeiten der BFC auch für Jugendgruppen/Schulklassen bietet, gibt es diesen Schwerpunkt im PaddelBlatt.

Natürlich ist - wie gewohnt - auch ausreichend Platz für die vielen anderen Berichte und Informationen.

Viel Spaß beim Lesen und Staunen!

nk

## BFC - Inselnacht

oder

Der Feldversuch: Mit wie wenig Schlaf  
kommt ein Heranwachsender zurecht?

Marion hat das Zeltlager für unsere Kinder und Jugendliche für Ende Juli ausgeschrieben und zu unserer großen Freude haben sich gleich Viele angemeldet. Einige Eltern haben sich bereit erklärt Fahrdienste zu übernehmen, Kuchen zu backen, Essen zu besorgen und bei der Betreuung mitzuhelfen.

21 Kinder und 5 Betreuer treffen sich an einem ganz schönen aber relativ kalten Freitag am BFC zur Fahrt zur 1. BFC-Inselnacht.



Das Drachenboot ist bis zum letzten Platz gefüllt und mit vielem Winken und viel Wassergespritze fahren wir los. Obwohl wir anfangs ein paar Rhythmuschwierigkeiten haben und fast alle nass werden, gleiten wir sehr schnell Richtung Bischberg. Dabei liefern wir uns noch ein Rennen mit Eva und Mirjam die im C2 schon vorgepaddelt sind.



Bei der Insel angekommen werden als Erstes alle Zelte aufgebaut und die Schlafplätze verteilt. Dabei helfen sich die Kinder gegenseitig.

Dann stürzen trotz kühlem Wetter fast alle ins Wasser. Einige der Jüngeren werden von den Älteren in diverse Sprungtechniken von der alten Weide eingewiesen und der Eine oder Andere traut sich so auch das erste Mal.

Später kracht es im Gebälk und die Kleinen umringen Peter. Mit der spektakulären Wurf-Holz-Sammelmethode macht das Holz sammeln richtig Spaß. Es kommt mehr zusammen als wir verschüren können.



Abends wird unsere Runde noch von Christof, Laura und Marcel erweitert. Es ist schön, dass sie trotz Prüfungstress vorbeigekommen sind.

Der Abend am Lagerfeuer ist dann sehr stimmungsvoll, es wird gegrillt, Räuber und Gendarm gespielt und eine echte Zeltlagerfahne gebastelt! So dauert es lange bis nachts alle den Weg ins Zelt finden. Die Größeren schlafen sogar gleich unter dem Sternenhimmel. Das Gekicher geht bis zum Morgengrauen.

Um kurz nach fünf Uhr morgens ist dafür schon wieder der Erste wach, während man von den Älteren bis Mittag nicht viel sieht.

Dann eine große Aufregung! Die Zeltlagerfahne ist verschwunden! Nach längerer Suche taucht sie zum Glück in einem Gebüsch wieder auf.

Auch morgens läuft die Logistikmaschine wieder auf vollen Touren. Die ersten Frühaufsteher sitzen appetitlos vor ihrem heißen Getränk. Das Kuchenbuffet und Obst (danke Mamas für die acht! Kuchen) sind bis auf einen gebunkerten Reservekuchen, am Freitagnachmittag atomisiert worden. Fritz taucht mit einer großen Ladung frischer Brötchen und einer riesigen Wassermelone auf - just in time. Und zu Mittag gibt es pünktlich einen großen Topf Tomatensauce vom Lieferservice Karin.

Nach einer erneuten Badesession, Schiffchenbasteln, Drachenbootexkursion, Paddeln, Spaghettien und Schatzsuche wird alles zusammengepackt und es geht wieder mit dem Drachenboot zurück. Diesmal dürfen die Kinder abwechselnd an die Trommel und ein paar der großen Jungs machen die ersten Erfahrungen am Steuer.

Beim BFC angekommen ist das Sommerfest schon voll im Gang. Einige der Kinder feiern dort gleich weiter. Andere wollen doch lieber nach Hause um ein paar Stunden Schlaf nachzuholen.

Insgesamt war es eine tolle Stimmung, es hat alles gut geklappt und bis auf ein paar kleinere Wunden sind auch alle zwar müde und dreckig aber zufrieden daheim gelandet!

Das 1. BFC-Inselnacht ruft auf alle Fälle nach einer Wiederholung!

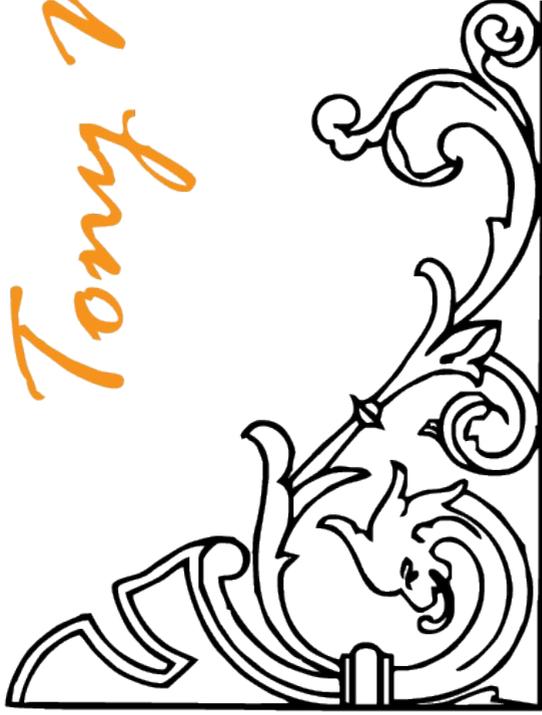
Kati

Fotos: M. Leimeister, K. Neubauer



*Tony Maldonado*

Stukkateurmeister



Altbausanierung • Trockenbau • Putz- und Malerarbeiten

Seehofstraße 8 , 96163 Gundelsheim

Tel/Fax 09 51 - 9 17 01 72 Mobil 01 60 - 7 80 39 16

# Stimmen zur 1. BFC-Inselnacht

Danke dem gesamten Erwachsenen-Team  
für den tollen Ausflug! Natalia

Mario hat sich v.a. gefreut, dass er das Drachenboot steuern durfte und war überrascht, wie leicht es ging, während die anderen vorne kräftig paddeln mussten.  
Mirjam hat es vor allem begeistert, im Freien zu schlafen und die Sterne zu beobachten.  
Und das Lagerfeuer war auch voll cool.  
Christa

Sollen wir das wieder machen? Peter

Neben dem ausgiebigen Kajakfahren hat mir das Lagerfeuer am besten gefallen. Da konnte man in die Flammen schauen, sich wärmen und die tolle Abendstimmung genießen. Räuber & Gendarm haben wir auch noch gespielt. Eine tolle Nacht!"

Lorenz

Das Kajakwochenende war EINFACH GENIAL!!!

Nur ein bisschen kalt !!!

Wir danken Euch  
begeistert. Astrid !!!  
Lars war total

Vielen Dank für die tolle Inselnacht

"Mir hat es auch viel Spaß gemacht und ruft nach einer Wiederholung" Fritz

Der BFC kooperiert u.a. mit dem Franz-Ludwig-Gymnasium. Hier bietet Michael Jacob im Rahmen des Sportunterrichts auch einen Kanukurs an, der im Winter im Hallenbad der Lebenshilfe und ab Ostern am BFC stattfindet. Über die Abschlussfahrt wird hier berichtet:

## Unsere Fahrt auf der „Wilden Wiesent“

von Roxana Kühschelm und Ragna Schaller

Nachdem alle Kanus, Koffer und Mitfahrer sicher in den zwei Autobussen verstaut waren - brav nach Mädchen und Jungen aufgeteilt (3 Jungs haben spontan ihre weibliche Seite entdeckt) - ging es los; die „Wilde Wiesent“ als unser Ziel. Bei einer kurzen Besichtigung unserer späteren Ausstiegsstelle sollten wir die wichtigsten Sachen für die kommenden 5 Stunden, die wir im Kanu verbringen würden, bereit legen - was in heillosem Chaos endete. Als wir schließlich bei Behringersmühle, unserem Startpunkt, angekommen waren, zählte für viele nur das eine: ein stilles Örtchen (weil die fränkische Schweiz nicht still genug ist). Mit den Waffen einer Frau und viel Charme schafften wir es schließlich, den widerspenstigen Tankstellenwart von unserer Not zu überzeugen. Währenddessen lud der Rest die Kanus ab und bereitete



alles vor. Nach kurzer Zeit schon waren wir alle startklar - nur unsere Lehrer nicht. Diese mussten nämlich noch eines der Autos samt Handtücher und Wechselklamotten aller strategisch günstig am Ziel platzieren. 20 Minuten, viel Schweiß und einige Mückenstiche später waren wir dann endlich alle zur Abfahrt bereit. Der Einstieg erwies sich allerdings als etwas trickreich - und das Wasser forderte schon hier sein erstes Opfer. Zum Glück war das Wetter warm genug, sodass auch bei den folgenden zahlreichen Wasserspritzern und Kenterungen niemand frieren musste. Auf dem Wasser selbst verlief dann aber alles reibungslos und schon bald gelangten wir an die Sachsenmühle, unseren ersten Stopp und Umtragestelle. Hier wagten einige mutige einen Wasserstart - mit etwas mehr Wasser als nötig. Danach fuhren wir direkt zur Prüfungsstelle; dort hatte die eine Hälfte die Möglichkeit für den nächsten Tag zu üben, während sich die anderen an einer neuen Technik, der Seilfähre, probieren sollten. Der erste Versuch kenterte, der zweite folgte sogleich seinem Beispiel, der dritte - wurde abgetrieben und gesellte sich dann flussabwärts zu den anderen.

Auf der Weiterfahrt konnten wir uns eher zurücklehnen, sonnen und vom Stress erholen, bis wir an ein Naturwehr kamen. Diese lange, lange Stromschnelle überstanden alle heil - fast. Einer freute sich nämlich zu sehr über seinen Erfolg und wurde prompt von seinem hohen Kanu geholt. Uns, die wir langsam am Ermüden waren, wurde eine Pause in „etwa einer halben Stunde“ versprochen - jedoch kam sie erst nach gefühlten zwei Stunden und zahllosen Paddelschlägen.

Dort angekommen mussten wir erst mal dringend unsere Batterien aufladen, das Essen genießen, das wir uns eingepackt hatten und (vergeblich) versuchen zu trocknen. Die folgende Fahrt erwies sich als eher unspektakulär - von einer Bisamratte und süßen Entenbabies mal abgesehen. Kurz vor dem Ziel galt es nur noch eine letzte Hürde zu überqueren: einen riesigen Wasserfall (oder eher: ein kleines Wehr). Todesmutig stürzten wir uns nacheinander hinab - unter der genauen Beobachtung eines schaulustigen Publikums. Bis auf eine Kenterung überstanden wir das Wehr alle unbeschadet, wenn auch mit kleiner geistiger Verwirrung: einer meinte wohl mit seinem Kanu im seichten Flussbett festzustecken und verließ sein Kanu (statt heldenhaft mit seinem Schiff unterzugehen, wie es sich bekanntermaßen gehört). Frei nach dem Motto „was sich liebt, das neckt sich“ wurden jedoch zwei deutlich zu trockene Fahrer von ihren lieben Freunden ins Wasser gestoßen. Ein dritter verlor im Kampf sein Paddel (das aber glücklicherweise noch geborgen werden konnte). Die ersten 12 km waren geschafft!



Nachdem alles und jeder sauber (vergleichsweise) und trocken (mehr oder weniger) in den Autos untergebracht war, ging es auch schon weiter zur nächsten Herausforderung: die komplette Verpflegung für den Abend und das Frühstück für den kommenden Morgen zu kaufen - in 15 Minuten! Da Männer, wie wir alle wissen, kein Multitasking beherrschen, hatten zwar letztlich (und vielleicht doch mehr als eine Viertelstunde später) alle zu essen, aber das ersehnte Bier fehlte, da es schlichtweg vergessen wurde. Am Campingplatz angekommen bauten wir unsere Zelte zwischen Kanus, Dänen und einem Karpfenteich auf. Durch leichte Größenunterschiede bedingt brauchten die Mädchen länger beim Zeltaufbau als die männlichen Teilnehmer der Fahrt - was sich beim Abbau allerdings rächte, da Wurfzelte alles andere als einfach zusammenzulegen sind. Das abendliche Grillen artete zu einem regelrechten Überlebenskampf aus, sodass besonders hungrige sogar in Erwägung zogen, bei anderen Campern mitzugrillen (die Idee wurde schließlich doch verworfen). Wie für uns gemacht gab es einen gelben Fleck im sonst grünen Rasen - der Ketchup-Point, wo die gemeinschaftliche Flasche platziert wurde. Als die Idee aufkam, den Grill in ein Lagerfeuer umzufunktionieren überwog sowohl beim Holz sammeln als auch beim Zerkleinern der Holzstücke der weibliche Anteil an Helfern - das „stärkere Geschlecht“ musste sich nämlich noch vom anstrengenden Tag erholen. Doch auch am kleinen Feuer wurden wir nicht allzu alt, die meisten verschwanden schon früh in ihren Zelten. Schließlich wartete ja noch ein zweiter Tag und weitere 6 km auf uns!

Der nächste Morgen empfing uns feucht-fröhlich: Tautropfen über Tautropfen. Kaum verwunderlich also, dass sich alle um einen Platz an der Sonne schlugen, um wenigstens das Nötigste trocken zu lassen (was bei der Morgensonne natürlich sehr effektiv war). Diesmal stiegen wir gleich bei der Sachsenmühle ins kühle Nass ein, um Kräfte für unsere folgende Prüfung zu sparen. Wie auch am Tag zuvor teilte unser Lehrer uns in zwei Gruppen ein: die, die gleich benotet werden würden und die, die sich nochmal an der Seilfähre probieren durften - diesmal sogar mit mehrfachem Erfolg! Die dort ausgebliebene Kenterung wurde dafür am

Naturwehr nachgeholt. Kurz vor dem (vorverlegten) Ziel, machten wir noch eine kurze Pause, ehe es zum Endspurt ging. Am Ausstieg holten nur wenige die durch fehlende Kenterungen ausgebliebene Erfrischung in Form von Schwimmen und Im-Wasser-Plantschen nach. Trotz des schnellen Aufladens (wir waren ja jetzt geübt!) verzögerte sich die Abfahrt: Probleme beim Festzurren der Kanus. Ohne weitere nennenswerte Ereignisse erreichten wir Bamberg; viel zu schnell verflog die Zeit bis wir heim kamen und alles wieder seinen gewohnten Gang nahm. Doch neben sehr schönen Erinnerungen erhielten wir noch eine Erkenntnis: Die „Wilde Wiesent“ ist vielleicht doch eher zahm ;)



Fotos: Michael Jacob

**Eugen Koch**  
GmbH

**EINRICHTUNGSWERKSTATT  
FÜR IDEEN IN HOLZ**

[www.EUGEN-KOCH.de](http://www.EUGEN-KOCH.de)

Zwei weitere Aktionen in Zusammenarbeit mit Schulen werden nun vorgestellt:

ein Ausflug mit dem Drachenboot und ein zweitägiger Kanukurs im Rahmen von Projekttagen - Beides fand mit dem E.T.A-Hoffmann-Gymnasium statt.

Aber auch die Realschule Eltmann war mit zwei Klassen am Wandertag zum Drachenboot-Fahren und anschließendem Grillen zu Gast beim BFC.

## Drachenboot-Wandertag

Als wir uns in der Schule die Frage stellten, wie wir unseren Wandertag verbringen wollen, kamen wir auf die Idee eine Drachenbootfahrt zu veranstalten. Also organisierten wir, dass das Drachenboot für uns reserviert ist und dass wir einen Steuermann, nämlich Peter Fichtner, hatten.

Nachdem wir das Boot, das nahezu das Gewicht eines Kleinwagens hat, etwas mühsam aber doch sicher ins Wasser gesetzt hatten, ging es auch schon im Takt mit dem Paddeln los. Nach mehrfachem Trommlerwechsel, Paddeln, Singen, gegenseitigem Nassspritzen und einem Heidenspaß kamen wir auch schon an unserem Ziel, der BFC-Insel an. Eine kleine Pause und schon ging der Spaß dort weiter, indem wir vom Baum ins Wasser sprangen, uns am Seil hin und her schlangen und mit einem großen PLATSCH im Wasser landeten. Fertig mit dem Baden fuhren wir leider schon wieder mit dem Drachenboot zurück zum BFC, wo wir alles wieder sorgsam verstauten.

Als Fazit kann man sagen, dass es ein wundervoller Wandertag war und es auf jeden Fall für Klassen eine Überlegung wert ist, am Wandertag eine Drachenbootfahrt zu machen.

Außerdem nochmal ein großes Dankeschön an Peter, der uns das überhaupt ermöglicht hat und das Drachenboot exzellent gesteuert hat.

MK



Fotos: M. Kirschner

# Projekttag: Kanukurs beim BFC

In der letzten Woche vor den Sommerferien bot der Bamberger Faltbootclub Schülerinnen und Schülern des E.T.A. Hoffmann - Gymnasiums die Chance, sich im Kajakfahren zu erproben. Die 12 Mädchen und Jungen aus den 6., 7. und 9. Klassen, die einen Platz in dem begehrten Projektkurs ergattern konnten, erlebten zwei sportliche, abwechslungsreiche und fröhliche Tage auf dem Wasser. Zwei erfahrene Trainer leiteten die Schülerinnen und Schüler an. Zudem stellte der Faltbootclub ebenfalls kostenlos die komplette Ausrüstung zur Verfügung. In kurzer Zeit fand sich daher am Morgen des ersten Tages jeder Teilnehmer, gegürtet mit einer Schwimmweste, in einem Kajak auf dem Wasser wieder. Die erste Herausforderung bestand darin, nach allerlei lustigen Kurven und Zusammenstößen dieses wendige Sportgerät auch einmal dazu zu bewegen, in die gewünschte Richtung zu fahren. Mit viel Spaß und Entschlossenheit stellten sich die Teilnehmer dieser Aufgabe, unterstützt durch hilfreiche Tipps der Trainer, die das Treiben auf dem Wasser immer aufmerksam begleiteten. Zum Abschluss durften die Schülerinnen und Schüler auch noch das Stand-Up-Paddeln ausprobieren, so dass schließlich am Ende des ersten Tages alle bestens gelaunt im Wasser lagen. Am zweiten Tag beherrschten die Teilnehmer das Geradeausfahren und die Kurventechnik so weit, dass sie sich in die Strömung unterhalb des Wasserkraftwerks an der Erba-Brücke wagen durften. Auch wenn sich bei manchem schon die ungewohnte Belastung in Händen, Armen oder Beinen bemerkbar machte, war die Motivation ungebrochen. Die Trainer vermittelten geduldig und anschaulich Grundwissen zu Fahrtechnik und Sicherheit im fließenden Gewässer und - immerhin - die meisten kenterten nicht. Nach zwei für den Kajaksport begeisternden Tagen bedanken sich die Teilnehmer herzlich bei ihren Trainern und beim Faltbootclub!

V. Radatz (begleitende und mitpaddelnde Lehrerin)

**Wir setzen Ihre Träume um!**

Meisterbetrieb  
**Schreinerei  
Eichhorn**

- ✓ Innenausbau
- ✓ Dachausbau
- ✓ Trockenbau
- ✓ Türen
- ✓ Parkett
- ✓ Parkettrenovierung

Hallstadter Str. 5  
96164 Kemmern  
Tel.: 0 95 44 / 75 42  
Mobil: 01 71 / 7 53 98 83

[www.schreinerei-eichhorn.de](http://www.schreinerei-eichhorn.de)

Flightcases, 19" Racks, Transportkoffer - Professionelle Lösungen direkt vom Hersteller

# NSB Cases

Ob Sie nun teures Musikequipment,  
oder andere wertvolle und empfindliche Gegenstände  
transportieren müssen,  
wir fertigen für Sie den passenden Transportkoffer

NSB Cases e.K. Transportkofferbau Thorackerstraße 16 D-96052 Bamberg  
Tel. 0951-54927 Fax: 0951-500496 [www.nsb-cases.de](http://www.nsb-cases.de) E-Mail: [info@nsb-cases.de](mailto:info@nsb-cases.de)

## EIN HERZ FÜR RADELNDE PADDLER.

Der hinterher-Anhänger erfüllt  
auch Ihre Transportbedürfnisse.



STEINWEG 4A  
BAMBERG  
TEL. 0951 - 57 8 53

**DER RADLADEN**  
FREUDE AUF ZWEI RÄDERN.



RADLADEN-BAMBERG.DE

Neben dem regelmäßigen Kanu-Training sind unsere Jugendlichen auch anderweitig sportlich aktiv:  
beim Jugend-Fischerstechen anlässlich der Sandkerwa oder bei Stadtrundfahrten im Siebenstreich, Nacht-Training am Rathaus usw.

# Dreifach-Erfolg wiederholt

BFC-Dominanz beim Jugendfischerstechen

Sandkerwa-Zeit ist Fischerstechen-Zeit in Bamberg. Seit Jahren gibt es am Samstagnachmittag das Fischerstechen für Schüler und Jugendliche, bei dem wassersporttreibende Vereine, sowie Vereine des Sandgebietes Teilnehmer melden können.

Die Fischerstecher stehen dabei auf einem 50 x 50 cm „großen“ Brett an der Spitze eines Schelches und kämpfen mit gepolsterten „Lanzen“ gegeneinander, bis Einer ins Wasser fällt oder dreimal in das Boot zurücktreten muss.



Seit Jahren ist der Bamberger Faltboot-Club e.V. (BFC) jeweils mit einem starken Teilnehmerfeld vertreten - nicht nur zahlenmäßig, sondern vor allem erfolgreich.

2015 gelang es erstmals, beim Jugendfischerstechen mit Mario Kirschner, Daniele Soriano und Sven Neubauer alle Podiumsplätze zu besetzen. Der Vierte im Bunde, Florian Thiele, musste sich in den Vorrundenkämpfen einem Vereinskameraden stellen und schied aus.



In diesem Jahr traten wieder - bei hochsommerlichen Temperaturen- vier BFC-Kanuslalom-Athleten an. Dieses mal wurde Jakob Hein, der erstmals antrat, von einem Teamkollegen in der Vorrunde ins Wasser geschickt. Mario Kirschner kämpfte sich durch drei Begegnungen, die kurz hintereinander ausgetragen wurden, dank seiner guten Kondition bis auf den dritten Platz. Im

Halbfinale hatte er Daniele Soriano den Erfolg überlassen müssen.

Sven Neubauer, der dank eines Freiloses gleich eine Runde weiter kam, schickte einen Gegner der ausrichtenden Unteren Fischer- und Schifferzunft in die Regnitz. So hieß das Finale genau wie im Vorjahr Daniele Soriano gegen Sven Neubauer, beide BFC.

Nach einem spannenden Kampf, der über die gesamte Dauer von 10 Minuten ging, gewann schließlich im letzten Angriff Daniele Soriano. Somit hatten die Kanuslalom-Kollegen die Plätze des Vorjahres getauscht.

Beim anschließenden Essen genossen alle gemeinsam aus den imposanten Pokalen, die wie jedes Jahr von der Städt. Sparkasse gesponsert waren, einen kräftigen Schluck Radler - wohlverdient!

nk

Daniele und Sven  
im Finale



Mario und Jakob im  
Vorkampf

Die begehrten Pokale



Fotos: K. Neubauer



Fantransport à la  
BFC-Jugend

# BAMBERGER FALTBOOT-CLUB E.V.



Weidendamm 150      Tel. 0951 68624  
96047 Bamberg      info@faltbootclub.de      www.faltbootclub.de  
Bankverbindung: IBAN DE82 7705 0000 0000 0127 57 BIC: BYLADEM1SKB  
Vereinsgaststätte "DAS FALTBOOT": Tel. 0951 96 83 86 09 www.dasfaltboot.de

Impressum Bamberger PaddelBlatt: offizielle Vereinsnachrichten des Bamberger Faltboot-Club e.V. (Herausgeber), erscheint alle zwei Monate, Auflage 300 Stück  
Redaktion Bamberger PaddelBlatt (V.i.S.d.P.):

Karin Neubauer, [paddelblatt@faltbootclub.de](mailto:paddelblatt@faltbootclub.de), Tel. 09503 502810

## Wichtige Ansprechpartner im BFC

Vorstandsvorsitzender <b>Dr. Michael Steber</b>	09505 803077
Stlv. Vors. Geschäfts- /Schriftführung <b>Stefan Leimeister</b>	0171 8077768
Stlv. Vors. Finanzen/Öffentlichkeitsarb. <b>Karin Neubauer</b>	09503 502810
Stlv. Vors. Breitensport <b>Stefan Dittmar</b>	0179 1107026
Stlv. Vors. Leistungssport <b>Werner Merklein</b>	0951 3093050
Referentin Jugend <b>Dr. Ingrid Löffler-Soriano</b>	09547 872338
Referent Wandersport <b>Armin Hein</b>	0951 9170333
Referent Wildwasser <b>Matthias Veth (komm.)</b>	0151 20747402
Referent Kanuslalom <b>Christof Pfannenmüller</b>	0951 23323
Referent Canadiersport <b>Dr. Roger Horch</b>	0152 55305717
Referent Stand-Up-Paddling <b>Gerhard Loch</b>	0160 96371422
Referent Drachenboot/Rennsport <b>Jürgen Hoh</b>	0951 2994871
Referent Geräte/Schulboote <b>Norbert Sperlein</b>	0951 5190167
Referent Bootshaus <b>Michael Rudhart</b>	0171 2655702
Referentin BFC-Veranstaltungen <b>Susanne Adelhardt</b>	0951 23689

Wir bitten unsere Mitglieder um besondere Beachtung und Berücksichtigung der im Bamberger PaddelBlatt annoncierenden Firmen - sie unterstützen unseren Verein!

WICHTIG !!! Redaktionsschluss für die Ausgabe Nov - Dez ist am 10.11.2016!

# Veranstaltungen und Termine

- 30.09. - 03.10. Abpaddeln Ötz
- 04.10. Start Gymnastik in der Luitpoldschule s.u.
- 08.10. Kanuslalom German Masters
- 10.10. Start Bambados-Freestyle-Training
  
- 15.10. 1. Häkel- und Stricknachmittag
  
- 11.11. Bildervortrag Chile
- 13.11. Agnes-Bernauer-Fahrt
  
- 11.12. BFC-Weihnachtsfeier

## Wintertrainingsplan 2016/2017

wird noch überarbeitet, ist aber ab ca. Mitte Oktober auf der Homepage [www.faltbootclub.de](http://www.faltbootclub.de) verfügbar und wird über den Email-Verteiler bekannt gegeben.

### Gymnastik

- gut für Rücken und Bauch

wie treffen uns immer Dienstags (ab 04.10.16)  
in der Sporthalle der Luitpoldschule, Memmelsdorfer Straße  
(Eingang durch den Hof)  
um von 18.00 - 19.30 Uhr

wirbelsäulengerechte Gymnastik zu machen.

Vorbeischaun und mitmachen!

Nähere Informationen: Regina Fichtner Tel. 0951 47002

# WIR STARTEN IN DEN HERBST

The background features a stylized autumn landscape. In the upper left, a flock of birds flies across a light sky. On the right, a large tree with bright yellow and orange foliage stands prominently. Below the tree, a deer with large antlers is depicted in profile, standing on a grassy hill. The overall color palette is warm, dominated by yellows, oranges, and browns.

IM SEPTEMBER

## ★ SPANFERKEL-TAGE ★

21. bis 23. September 2016

IM OKTOBER

## ★ WILDWOCHE ★

11. bis 16. Oktober 2016

JEDEN DONNERSTAG

## ESSEN WIE

## ★ ZU OMAS ZEITEN ★

## ★ FEIERN IM FALTBOOT ★

Genießen Sie das herbstliche Ambiente .....

für Ihre • Familienfeiern • Geburtstage • Taufen • Geschäftsessen • Hochzeiten  
... oder einfach so

Café · Bistro · Biergarten

Das

# Faltboot

am  
ERBA-Park 

Weidendamm 150 | 96047 Bamberg | Tel. 09 51-96 83 86 09 | [www.dasfaltboot.de](http://www.dasfaltboot.de)

In Begleitung von Marcel Kammerer und Christof Pfannenmüller paddelten einige Jugendliche im Siebenstreich die Stadtrunde:



## Jugend - Stadtrunde

Die Jugend der Slalom-Mannschaft hat am Sandkerwa-Samstagabend mit dem Canadier eine Stadtrundfahrt gemacht. Um 18 Uhr nach dem Fischerstechen (der Jugend) trafen wir uns und beluden das Boot mit Getränken, danach ging es auch sofort los. Wie man die Jugend kennt, war sie natürlich auch schnell unterwegs und sie erreichte das Jahnwehr, wobei wir viel Spaß hatten und manchmal aufpassen mussten, dass wir nicht kenterten.

Dort angekommen mussten wir den Siebenstreich erst die glitschigen Treppenstufen hochtragen und ihn dann auf der Wiese weiter ziehen. Dann gab es erst mal wieder was zu trinken und wir fuhren weiter. Am Hainbad haben wir eine lustige Truppe auf einer schwimmenden Insel getroffen, die sogar ihren eigenen Grill dabei hatten ....

Auch mal für uns eine Idee einen Grill mitzunehmen! An der Schleuse angekommen ist Christof ausgestiegen, um die Tore zu öffnen, was reibungslos geklappt hat. Als wir auf ihn warten mussten, wollten wir eigentlich einfach weiter fahren und stattdessen hübsche Mädchen an Bord holen, was uns aber nicht gelungen ist, sodass Christof nach ein paar Metern wieder einsteigen konnte. Nun ging es an der Sandkerwa vorei und weiter flussabwärts, wo wir dann auch noch ein paar der älteren Slalommannschafts-Generation getroffen haben. Unten angekommen holte Mirjam mit ihrem Fahrrad den Wagen und Marcel durfte das Fahrrad mit dem Kanu wieder zum BFC fahren.

Dort haben wir dann wieder alles aufgeräumt, sind duschen gegenagen und haben uns noch einen schönen Abend auf der Sandkerwa gemahct.

Eine sehr gelungene Jugendfahrt, bei der jeder richtig viel Spaß hatte!

M.Sch.

Foto: Sven Neubauer





sparkasse-bamberg.de



**Verstehen  
ist einfach.**

Wenn man einen Finanzpartner hat,  
der die Region und ihre Menschen  
kennt.

Sprechen Sie mit uns.

 **Sparkasse  
Bamberg**

**NEUERÖFFNUNG**

**APART HOTEL**  
BAMBERG · GARTENSTADT

Stauffenbergstr. 86 | 96052 Bamberg  
[www.aparthotel-bamberg.de](http://www.aparthotel-bamberg.de)

**Hotel**  
Am Brauerei-Dreieck

Holzgartenstr. 12 | 96050 Bamberg  
[www.hotel-am-brauerei-dreieck.de](http://www.hotel-am-brauerei-dreieck.de)

 **Hotel**  
Am Blumenhaus

Amalienstr. 1 | 96047 Bamberg  
[www.hotel-am-blumenhaus.de](http://www.hotel-am-blumenhaus.de)

 **Zum Goldenen  
Anker**  
Hotel • Tagungen • Eventgastronomie

Untere Sandstr. 73 | 96049 Bamberg  
[www.goldener-anker-bamberg.de](http://www.goldener-anker-bamberg.de)

Ferienhaus  
**Kamm8**

Kammstr. 8 | 96052 Bamberg  
[www.kamm8.de](http://www.kamm8.de)

Information & Reservierung: Tel. 09 51 - 20 80 225 | [www.cadohotelgmbh.de](http://www.cadohotelgmbh.de)

eine nachahmenswerte "Privatinitiative" unserer "Inselkids":

# Floß-Baumeister auf der Insel!

Ein eigenes Floß bauten sich Lucia und Johann auf der Insel zusammen. Nach getaner Arbeit kann man darauf die Ferien gut genießen!



Foto: Harald Milsch

# STARKOLITH

**Innenausbau & Fassade**

**Trockenbau**

**Putz- und Stuck**

**Betonerhaltung**

**Maler- und Lackierarbeiten**

**Gerüstbau**

Obere Straße 4 • 96173 Oberhaid • Tel. (09503) 50 01 50-7 • Fax (09503) 50 01 50-8  
info@starkolith.de • Mobil (0172) 8 65 30 55

... und noch mehr Aktionen von und mit der Jugend unter Leitung von Marcel und Christof!

# Arbeitseinsatz: Kammer, Fahnenmast u.a.!

Die Kammer hinter dem Jugendraum wurde entrümpelt, gereinigt und mit einem Regal für die neu angeschafften Sitzsäcke versehen.

Parallel dazu ging ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung: der Fahnenmast wurde von alten Farbschichten befreit und neu gestrichen - jetzt glänzt er wieder!



Oben: Fahnenmast alt und mit frischem Anstrich  
Mitte: beim Ausräumen der Kammer, Ausbessern der Wände  
Unten: verdiente Pause, Abtransport der Abfälle

# Hochwassertouristen

Samstag, 23. Juli, 9.30 Uhr. Ich bin im Garten, dort gibt's wie immer eine Menge Arbeit. Plötzlich ein Schrei aus dem ersten Stock: "Der Michl hat gesimst, die Haßlach steht bei 234 cm". Kurzes Zucken im Garten. Kann das sein? Es hat kaum geregnet, vor ein paar Tagen war sie noch bei unfahrbaren 125 cm. Also vermutlich der Pegel defekt. Oder ein Joke. Erstmal weiter arbeiten. Aber der Gedanke will nicht verschwinden. Was wäre wenn? Der Michl. Student. Durchzechte Nacht? Hat er das nur geträumt? Nach weiteren 30 Minuten dann doch rein ins Haus, beim HND den Pegel checken. Tatsächlich, nachts ist er auf 235 cm hoch, jetzt fällt er aber sehr schnell, ist noch bei 218. Wie kann das nun wieder sein, ist der Pegel doch defekt? Also das Regnitzradar checken: ein paar Gewitter sind nachts tatsächlich durchgezogen. Aber wo soll die Menge Wasser herkommen, dafür reicht so ein normales Gewitter nicht. Genauer nachsehen, nachts ist nördlich von Kronach offenbar längere Zeit eine Zelle mit Starkregen hängengeblieben.

Aber der Pegel fällt inzwischen rasch weiter, hat nur noch 214 cm, ob das reichen wird? Ständig das Regenradar ansehen, kommt irgendwo noch ein Gewitter zustande? Bei Bayreuth braut sich was zusammen, zieht in die Richtung, zerfällt dann aber wieder. Erste Kontakte, wer könnte bis wann am Einstieg sein. 14.30 Uhr, vorher wird es keiner schaffen. Eine Stunde später, der Pegel fällt schneller als gedacht auf 206 cm. Aber alle wollen auf die Haßlach, also beginnen wir zu packen. 13.00 Uhr, der Pegel hat nur noch 199 cm, unter 195 cm macht es keinen Spass mehr, zu steinig. Das wird bis 14.30 Uhr nichts werden.

Doch alles abblasen? Wieder Regenradar checken, da regnets jetzt nördlich von Kronach, aber der Pegel bewegt sich nicht, ist der Regen doch nur im Seitental runtergegangen?

Dann die SMS: der Pegel steigt wieder, 201cm.

Das dürfte reichen, also ab ins Auto und los. Michl kommt aus Coburg, Tobi, Josh und Christian starten am BFC. Unterwegs immer wieder der Blick zum HND-Pegel. Inzwischen sind es 206 cm.

Die Bamberger starten etwas später. Als wir am Ausstieg ankommen, wartet Michl bereits. Schnell umziehen, hoch zum Einstieg. Zwischendurch der Blick in die Haßlach, so haben wir sie noch nie gesehen: rostbraune Brühe.

Am Einstieg schnell die Boote zum Wasser tragen. Die anderen werden später eintreffen, bei dem unsicheren und schnell fallenden Pegel können wir nicht warten. Ein letzter Informationsaustausch. Wir fahren langsam vor, sie sollen uns dann einholen.

Doch wie zum Ufer kommen, so zugekrautet kennen wir die Haßlach vom Winter nicht. Das Wasser ist nicht zu sehen, nur zu hören. Wir schlagen uns durch den Urwald, stehen dann



am Wasser. Kann das sein? So viele Steine? Egal, rein ins Boot, der letzte Pegel war mit 205 wieder leicht fallend, wird schon gehn, wir sind es schon bei 195 cm gefahren, da gings auch noch.

20 Meter weiter, nichts geht mehr, mein Boot sitzt auf. Drüber schrappen, nochmal 10 Meter, wieder sitzt das Boot auf. Wir lachen, was ist denn hier los. Ist doch der Pegel defekt?

Die erste 500 Meter treideln wir mehr, als dass wir im Boot wären, dazu noch 2 oder 3 x umtragen wegen Bäumen im Wasser. Abbruch? Kommt nicht in Frage.

Irgendwann gehts besser, aber komisch ist es schon heute.

Bei Pressig dann die Lösung. Seitlich kommt über ein Feld die braune Brühe dazugeschossen. Hier hat sich, wie wir später erfahren, am frühen Morgen eine dieser für diesen Sommer typischen Gewitterzellen im Seitental entladen. Das THW ist im Einsatz, das erfahren wir aber auch erst später, als wir deren abrückende Fahrzeuge sehen. Nun läuft die Haßlach so, wie wir sie bei einem Pegel von 205 cm kennen. Alle kommen auf ihre Kosten, bei dem Wetter eh kein Wunder. Viel zu schnell sind die Blockwurfwehre erreicht, hier wird ausgiebig gespielt. Am Ausstieg sind sich alle einig, das hat sich gelohnt.



Das übliche Bier danach scheint auszufallen, der Gasthof hat geschlossen. Nach einer Irrfahrt kehren wir bei einer "Kerba" (heißt da so) an der Grenze zu Thüringen ein. Bratwurst, Steak, Radler oder Bier, alle sind zufrieden.

Und wir träumen vom nächsten Regen, während "normale" Menschen sich den Sommer lieber ohne Regen wünschen.

Am nächsten Nachmittag sind wir in Pettstadt, da kommt die SMS "die Haßlach hat schon wieder 220 cm". Mist, wir sehen es erst um 18.00 Uhr, zu spät für heute.

Roger (Text und Fotos)



[http:// der-duebel-dienst.de](http://der-duebel-dienst.de)  
mobil: 0176-61286547  
email: [derduebeldienst@web.de](mailto:derduebeldienst@web.de)

...der dübel dienst hilft!

Martin Langhans  
Maria-ward-Str. 76  
96047 Bamberg



# SUP-Yoga 2016

Auf dem Programm stand vier Mal eine Trainingseinheit SUP Yoga - klassische Yogaübungen auf einem Stand-Up-Paddle-Board. Der neue Trendsport, auch YOW (Yoga On Water) genannt, vereint bekannte Pranayamas und Asanas, das heißt Atem- und Yogaübungen, mit den Herausforderungen von Sport in und auf dem Wasser.

Stand-Up-Paddling hat sich als beliebte Alternative zu klassischen Actionsportarten auf dem Wasser etabliert, weil es für Jedermann geeignet ist. Benötigt werden lediglich ein Brett, ein Paddel sowie eine kurze technische Einweisung in die optimale Körperhaltung beim Paddeln.

SUP ist ein effektives Ganzkörpertraining, durch das zusätzlich der Gleichgewichtssinn geschult wird. Die zyklische Bewegung hat einen meditativen Effekt. Das gilt auch für Yoga, und so liegt es nahe, beides miteinander zu kombinieren. Yoga On Water kann sowohl auf einem See als auch auf dem Meer praktiziert werden - je höher der Wellengang und je stärker der Wind, desto herausfordernder ist die Yogasession.

Erste Yoga- sowie SUP-Erfahrungen sind von Vorteil, aber nicht unbedingt erforderlich. So starten wir mit unserer SUP-Yoga-Stunde mit Susanne ... zuerst Paddeln wir ein Stück, um einen geeigneten Platz zu finden ... dann geht's los mit Yoga.

Anfangs ist jede Bewegung auf dem Board eine wackelige Angelegenheit. Bei der kleinsten Gewichtsverlagerung gerät das mehr als drei Meter lange Brett ins Wanken. Tröstlich dabei: das Board ist aufgrund seiner Breite ziemlich kippstabil, das Wasser nicht zu kalt. Dadurch, dass das Brett und das Wasser ständig in Bewegung sind, erfordert dieses Yoga ein hohes Maß an Konzentration und Achtsamkeit. Loslassen, sich der Natur hingeben, den Flow spüren. Man sollte nicht wasserscheu sein. Im Gegenteil: Es ist wichtig, offen zu sein für die ungewöhnlichen neuen Begebenheiten und für sich selbst.

Schnell gewöhne ich mich an die schwimmende Yogamatte, und wir erarbeiten uns durch die fließenden Bewegungen der Chakravakasana, die Balance auf dem Board und damit einhergehend Selbstvertrauen für die anschließende Yoga-Praxis, für Asanas wie den Sonnengruß, den herabschauenden Hund oder der Kobra. Fast vergesse ich während der Übungsabfolge, dass ich mich auf einem nur rund 80 Zentimeter breiten Brett im Wasser befinde. Und doch sind die sanften Wellenbewegungen des Wassers und der schweifende Blick in die Natur elementarer Bestandteil der Yogastunde - genau das, was diese Yogaerfahrung zu etwas Besonderem macht. Koordination, Konzentration, innere und äußere Balance spielen bei SUP-Yoga eine zentrale Rolle. Die zur Stabilisierung notwendigen ausgleichenden Bewegungen trainieren besonders die Rumpf-, Rücken- und Beckenbodenmuskulatur sowie die Tiefenmuskulatur in den Extremitäten.

Der instabile Untergrund erhöht die Intensität. Daneben sorgen die Asanas für ein Gefühl der Einheit von Körper, Bewegung, Atem und Geist. Die Übungen lösen Spannungen, bauen Stress ab, trainieren und dehnen gleichzeitig die gesamte Muskulatur. SUP-Yoga ist eine ganzheitliche und sehr sinnliche Erfahrung - und fühlt sich für mich an wie ein Kurzurlaub auf meiner ganz eigenen kleinen Insel. Die vier Mal gingen viel zu schnell vorbei und ich freue mich schon auf das nächste Jahr.

## Was ist SUP-Yoga?

Bei SUP Yoga kannst du deine Yogaübungen unter freiem Himmel auf deinem Lieblingselement Wasser praktizieren. Dein Brett ist dabei deine Yogamatte! Sowohl sitzende und kniende als auch stehende Asanas lassen sich tatsächlich super auf dem schwankenden Untergrund üben.

Zudem ist Stand-Up-Paddle-Yoga ein optimales Training für deine Balance und dein Pranayama (Atem). Denn dass du in der freien Natur tiefer und frischer durchatmen kannst, versteht sich von selbst.

Bei SUP Yoga werden die verschiedenen Asanas (Yogastellungen) und Pranayamas (Atemtechniken) stehend, liegend oder sitzend auf dem SUP-Board durchgeführt.

Yoga Übungen die auf der normalen Yoga Matte mit Leichtigkeit durchgeführt werden können bedeuten auf dem SUP Board eine komplett neue Erfahrung und Herausforderung. Um SUP Yoga auszuüben, muss man jedoch weder besonders sportlich, noch gelenkig sein. Durch die besondere Bauweise des SUP- Boardes ist das Bewegen auf dem Board für jeden leicht und schnell erlernbar.

Es geht wie immer nicht darum wie es aussieht und welche akrobatischen Leistungen im Bereich des Möglichen sind, es geht darum wie es sich anfühlt sich im Rahmen seiner Möglichkeiten zu bewegen, seine Grenzen erspüren und sich wohlfühlen.

Das besondere an Paddleboard Yoga ist die besondere Verbindung zur Natur, die beruhigende Wirkung des Wassers, das sanfte Schaukeln der Wellen, die frische Luft, die Schönheit der natürlichen Umgebung.

### Was kann man von SUP Yoga erwarten?

Unsere Yogaübungen haben wir unter Anleitung von Susanne Wanke auf dem Stand-Up-Paddle-Board (SUP-Brett) auf dem RMD-Kanal praktiziert. Es ist relativ ruhig hier (außer die Hotelschiffe kommen vorbei).

Anders als im Yogastudio oder zuhause ist es natürlich schwieriger, sich zu „erden“. Hier kommt es entscheidend darauf an, dass du einen guten Stabilitäts- und Gleichgewichtssinn hast.

SUP-Yoga macht vor allem riesen Spaß und stellt damit eine tolle Abwechslung zu den konzentrierten und ruhigen Yogakursen im Yogastudio dar. Was nicht heißt, dass die Yogapraxis damit nicht ernst genommen wird! Die Verbindung mit dem Wasser, dem bewegten Untergrund und der Natur kann sogar besonders meditativ sein.

Wirkungen, Vorteile und Schwerpunkte

- Du verbindest deine Liebe zum Wasser, zur Natur und dem freien Himmel mit deiner Yoga-Leidenschaft
- Stand-Up-Paddle-Yoga stärkt deine Balance und deine Stabilität
- Du kannst dich tiefer und besser auf deinen Atem konzentrieren
- Das schwankende Brett und die Umgebung machen die Meditation noch entspannender
- Perfekter Ausgleich sowohl zum Yogastudio als auch zum Surf- oder Paddelsport
- Es macht einen riesen Spaß

## Welche Yogaübungen werden praktiziert?

Gut geeignet sind vor allem für Einsteiger alle Yogaübungen, bei denen du einen stabilen Stand (oder Sitz) hast, also zum Beispiel der Herabschauende Hund (Adho Mukha Svanasana), die Stellung des Kindes (Balasana) und das Kamel (Ustrasana). Und gib dem Meer einen wunderbaren Sonnengruß.

Auch der Baum (Vrksasana) sowie die Kobra (Bhujangasana) werden klassischerweise praktiziert.

Doch im Prinzip sind deiner Kreativität auf dem Wasser keine Grenzen gesetzt!

Text: Rosi Dauer

Bilder: Gerhard Loch



# Nachruf



Der BFC trauert um sein Ehrenmitglied Franz Wagenheimer, der am 12. August verstarb. Seit dem 01. Januar 1950 war er Mitglied im Bamberger Faltboot-Club. Bereits zwei Jahre später übernahm er das Amt des Schriftführers, das er bis 1965 ausübte.

Im Jahr 1967 wurde Franz Wagenheimer zum Geschäftsführer/Vizepräsident-O des Bayerischen Kanu-Verbandes gewählt. Er war enger Mitarbeiter des Präsidenten Hoppert und übte das Amt bis 1989 aus.

1979 wurde er BFC-Ehrenmitglied, 1989 BKV-Ehrenmitglied

Er erhielt viele weitere Auszeichnungen für sein ehrenamtliches Engagement, so u.a.

1974 die DKV - Ehrennadel in Silber und

1983 die DKV - Ehrennadel in Gold

Der BFC wird seine langjährige Mitarbeit und seinen Sportsgeist in ehrender Erinnerung behalten.

Ein herzlicher Dank gilt den fleißigen Handwerkern, die auf der Insel die Schranke mit einem neuen rot-weißen Warnanstrich versehen haben!

Außerdem wäre so ein schöner Inselsummer nicht möglich, würden Armin, Reinhold, Michel u.a. nicht immer wieder die Wiese mähen und die vielen weiteren Arbeiten erledigen!

## DANKE

# Baustelle am/im Main!!

Liebe Kanusportler,

Liebe Kanuvermieter am Main,

neben der ICE-Baustelle betrifft derzeit und eine zweite Baustelle die Kanufahrer auf dem Main: auch Zapfendorf bekommt eine neue Mainschleife nach dem Vorbild der Mainschleife bei Unterbrunn. Um die Erde abzufahren, wurde ein Stück unterhalb der Anlegestelle Zapfendorf eine Furt in den Main gebaut, auf der die LKWs den Fluss queren. Diese Furt wird die nächsten Jahre (!) bestehen.

Da in den nächsten Monaten das Faltblatt für den Kanuwanderweg Obermain neu aufgelegt wird, können wir diese Furt dort auch mit darstellen.

Gefahren gehen sowohl von den querenden Fahrzeugen als auch von Strömungen an der Furt aus. Empfehlung: nach rechts und links schauen, ob LKWs kommen und dann zügig in der Mitte durchfahren.

Mit besten Grüßen

Anne Schmitt (Flussparadies Franken)



Foto: Porzner Kies

## Der Herbst ist da!

### Häkel- und Strickrunde

trifft sich erstmals wieder am

am Samstag, 15. Oktober 2016 um 15 Uhr  
im Nebenzimmer des FALTBOOTS

Susi Adelhardt ist bereit, mit Rat und Tat zur Seite zu stehen!

# Chile - Land, Leute, Kajaktouren

Ein Bilderabend mit Peter Fichtner



Am Freitag 11. November 2016

ab 20.00 Uhr im Nebenraum des FALTBOOTS

Peter wird über seine Aufenthalte in Chile berichten, bei denen er nicht nur mit dem Kajak unterwegs war. Er stellt das Land, die Bewohner, die Landschaft und Kultur ebenso vor, wie er uns Einblick in abenteuerliche Kanutouren gibt.

Herzliche Einladung zu diesem  
vereinsinternen Vortrag!



Fotos: P. Fichtner

OKTOBER				NOVEMBER				DEZEMBER			
1	sa	Abpaddeln		1	di			1	do		
2	so	Haiming Peter F.		2	mi			2	fr		
3	mo	(Bus)		3	do			3	sa		
4	di			4	fr			4	so		
5	mi			5	sa			5	mo		
6	do			6	so			6	di		
7	fr			7	mo			7	mi		
8	sa		German Masters	8	di			8	do		
9	so			9	mi			9	fr		
10	mo			10	do			10	sa		
11	di			11	fr	Bilder Vortrag Chile Land-Leute-Paddeln		11	so	Weihnachtsfeier	
12	mi			12	sa			12	mo		
13	do			13	so	Agnes-Bernauer-Fahrt Armin (Bus)		13	di		
14	fr			14	mo			14	mi		
15	sa	Häkel- und Strickkreis		15	di			15	do		
16	so			16	mi			16	fr		
17	mo			17	do			17	sa		
18	di			18	fr			18	so		
19	mi			19	sa			19	mo		
20	do			20	so			20	di		
21	fr			21	mo			21	mi		
22	sa			22	di			22	do		
23	so			23	mi			23	fr		
24	mo			24	do			24	sa		
25	di			25	fr			25	so		
26	mi			26	sa			26	mo		
27	do			27	so			27	di		
28	fr			28	mo			28	mi		
29	sa			29	di			29	do		
30	so			30	mi			30	fr		
31	mo							31	sa		

Alle
Canadier
Familie

Jugend
Slalom
SUP

Übungsleiter
Wanderfahrer
Wildwasser

